

Stiftung spendet an Villa ten Hompel

Dialog der Generationen fördern

WN 26.6.19



Stiftungsvorstand Rüdiger Wiechers (l.) überreichte den Bescheid an Dr. Christoph Spieker und Stefan Querl (Villa ten Hompel).

MÜNSTER. Die Stiftung „Städte für Menschen“ wendet der Villa ten Hompel über ihren Förderverein Projektmittel in Höhe von 7000 Euro zu. Das gab jetzt Rüdiger Wiechers als Stiftungsvorstand in seiner Heimatstadt Münster bekannt. Er überreichte dem Leiter des Geschichtsortes, Dr. Christoph Spieker, und seinem Kollegen für die Schul- und Jugendbildung, Stefan Querl, einen entsprechenden Bescheid.

Im Namen der Spitze des Fördervereins und des Teams im städtischen Geschichtsort am Kaiser-Wilhelm-Ring dankten beide für die groß-

zügige Bereitschaft, dem Hause zu helfen. So war der Stiftungsrat unter Vorsitz von Philipp Otto einmütig dem Projektvorschlag gefolgt.

Konkret ermöglicht Rüdiger Wiechers, der in der kommenden Woche ehrenamtlich die Präsidentschaft des Lions-Clubs Johann Conrad Schlaun in Münster übernimmt, vor allem innovative Foren des Dialogs verschiedener Generationen in der Stadt zur Zeitgeschichte: Das NS-Regime und die Nachkriegszeit, aber auch der Kalte Krieg und die Folgen für Europa werden in den Blick genommen.

Wiechers legt sein Augenmerk besonders auf die Unterstützung junger Menschen aus Schulen und Hochschulen, die sich aus eigenen Mitteln beispielsweise keine längere Exkursion zu einer Gedenkstätte leisten könnten. Zeitzeuginnen sollen in den Projektverlauf intensiv einbezogen werden, zumal, wie Wiechers unterstreicht, ein „breit gefächertes, lebendiges Geschichtsbewusstsein die Identität einer Stadtgesellschaft“ widerspiegele.

„Gerade hier in meiner Geburtsheimat Münster ist mir das ein besonderes Anliegen“, betonte er.